

**Theater der Stadt Leipzig.**  
 Freitag den 25. Februar: kein Theater.  
 Sonnabend den 26. Februar: Norma, große Oper von Bellini. — Norma — Dem. Francilla Piris — als letzte Gastrolle.

Montag den 28. Februar 1842  
**CONCERT**  
 im Saale des Gewandhauses,  
 gegeben von  
**Parish-Alvars**

- aus London.  
 Erster Theil.
- 1) Ouverture zum „Beherrscher der Geister“, von C. M. von Weber.
  - 2) Arie, gesungen von Herrn Schmidt.
  - 3) Fantasie über Motive aus „Moses“, von Rossini, für die Harfe componirt und vorgetragen vom Concertgeber (auf Verlangen).
  - 4) Cavatine aus „Robert der Teufel“, von Meyerbeer, mit obligater Harfe, vorgetragen von Fräulein Grünberg und dem Concertgeber.
- Zweiter Theil.
- 5) Ouverture zu „Don Juan“, von Mozart.
  - 6) Concert für die Harfe (erster Satz) mit Orchester, componirt und vorgetragen vom Concertgeber.
  - 7) Lieder am Pianoforte, gesungen von Hrn. Schmidt.
  - 8) Réveries für die Harfe, componirt und vorgetragen vom Concertgeber.

Einlassbillets à 20 Ngr. sind bis Montag Mittag in den Musikalienhandlungen der Herren **Fr. Hofmeister** und **Fr. Kistner** zu haben. Später und an der Casse kostet das Billet 1 Thlr.

Der Saal wird um 6 Uhr geöffnet.  
 Anfang 7 Uhr.

**Freiwillige Subhastation.**

Mit hoher Genehmigung soll

den 1. April 1842

das hiesige Communbadhaus, nebst Inventario, jedoch ohne das bisher damit verbunden gewesene Verleibungsrecht, unter den dem unterm hiesigen Rathhause aushängenden Patente beigefügten Bedingungen freiwillig subhastirt werden und es werden daher alle diejenigen, welche solches zu erstehen gesonnen sein sollten, veranlaßt, sich am gedachten Tage bis Mittags um 12 Uhr an Rathsstelle alhier anzugeben, zu dieser Stunde aber der Proclamation und des Weiteren sich zu gewärtigen. Markranstädt, den 11. Februar 1842.

Der Stadtrat.  
**Pfotenbauer.**

**Der Frauen-Hilfs-Verein**

macht hiermit bekannt, daß die diesjährige Ausstellung der durch die Milde und den edlen Sinn der Bewohner und Bewohnerinnen Leipzigs ihm anvertrauten Gegenstände für die Verloosung

Freitags den 4. März

beginnen wird.

Zugleich wiederholen die Unterzeichneten hierbei die Bitte um baldige Ablieferung

der gütig versprochenen Gaben

und die Versicherung, daß außer weiblichen Arbeiten

auch jedes andere zur Verloosung sich eignende gütige Geschenk

mit dem größten Danke entgegengenommen wird.

Leipzig, den 25. Februar 1842.

**Bekanntmachung.**

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publicum beehre ich mich, die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mich als Schneidermeister für Herren auf hiesigem Plage etablirt habe, bitte daher, mich mit geneigten Aufträgen gütigst zu beehren, indem ich mich bemühen werde, dem mir schätzenswerthen Zutrauen jederzeit mit eleganter, reeller, prompter und billiger Arbeit zu genügen. Leipzig, den 24. Febr. 1842.

**C. S. Otto,**

Schneidermeister für Herren, Tailleur,  
 Hainstraße Nr. 21/208.



**Local-Veränderung.**



Einem geehrten Publicum, so wie meinen werthen Kunden, zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich von heute an meine Strohhut- und Strohhobler-Fabrik nebst Modewaaren-Gesellschaft aus meinem bisherigen Locale, Böttchergäßchen Nr. 435, in das Thomasthürchen Nr. 6, erste Etage, der Stadt Berlin vis à vis, verlegt habe, höflichst bittend, mich auch in meinem neuen Locale mit gütigem Wohlwollen und Vertrauen zu beehren.

Hochachtungsvoll empfiehlt sich **P. Ahlemann.**

Daß ich das Geschäft meiner sel. verstorbenen Mutter im Waschen, Platten und Maschinen seiner Wasche fortführe, zeige ich hiermit ergebenst an, und bitte alle geehrtesten Kunden, ihr gütiges Zutrauen, welches sie bisher meiner verstorbenen Mutter geschenkt haben, auch auf mich zu übertragen. Für reelle und pünctliche Bedienung werde ich die größte Sorge tragen. **Wilhelmine Bütter, verehel. Lehmann.**

Kleider von Tuch, Seide u. dergl. werden gut gewaschen und ausgebeßert: Johannisgasse Nr. 16.

**J. C. Apisich.**

Heute empfang ich wieder Kataloge von Hrn. **Tischinger** in Erfurt seiner Blumen- u. Gemüse-Sämereien und Georginen-Knollen. Aus Erfahrung kann ich die Samen als frisch und gut, die Georginen-Sammlung (fast lauter Preisblumen) als einzig in ihrer Art empfehlen.

Alle Bestellungen darauf, bei mir abgegeben, können in kurzer Zeit franco hier geliefert werden.

**Ludwig Wittler,**

Dresdner Straße Nr. 53/1187, im Gewölbe.

**Staub- und Regenbäder,** solid und gut gearbeitet, sind vorrätzig, auch werden dieselben vermietet bei **Fr. Wilhelm,** Klempner, Hainstraße, gold. Elephant, Nr. 23/206.

Der Frauen-Hilfs-Verein.  
**Louise Beckmann,** **Julie Kaiser.**  
**Louise Selbke,** **Henriette Keil,**  
**Jeannette Gorb,** **Wilhelmine Keilberg.**  
**Eleonore Seyferth.**